



Wärme aus dem Burgerwald wird noch günstiger

Sowohl der Grundpreis als auch der Arbeitspreis pro bezogene Wärmeinheit für Nahwärme aus einer der Heizzentralen in Belp kosten im nächsten Jahr weniger. Ein Grund mehr, um auch bei Warmwasser und Heizung auf erneuerbare Energien zu setzen.

In den Wäldern rund um Belp wächst Wärme. Die Burgergemeinde als Waldbesitzerin liefert Holzschnitzel für die beiden Nahwärmeversorgungen Dorf und Steinbach, welche von der Energie Belp AG betrieben werden und sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. In den Wintermonaten sind das Woche für Woche bis zu 400 Kubikmeter Schnitzel, was in etwa 16 gefüllten Traktoranhängern entspricht.

Energie für Heizung und Warmwasser, welche aus Nahwärmeversorgungen stammt, ist eine bequeme Sache: Besitzerinnen und Besitzer von angeschlossenen Liegenschaften müssen sich weder um die Rohstoffbeschaffung noch um den Unterhalt der Anlage kümmern. Man spart also im Vergleich zur eigenen Pellets-Heizung beispielsweise auch den Kaminkehrer. Zudem ist die Investition in den Anschluss an die Wärmezentrale wesentlich günstiger als der Einbau eines eigenen Heizsystems.



Holzernte im Wald der Burgergemeinde. Hier wächst Jahr für Jahr mehr als genug Holz für die Wärmeproduktion in den beiden Heizzentralen der Energie Belp AG.

Tieferer Index – tiefere Preise

Im nächsten Jahr wird Nahwärme in Belp noch attraktiver: Weil der so genannte Holzschnitzelindex gesunken ist, werden für die an den beiden Heizzentralen angeschlossenen Haushalte auch der jährliche Grundpreis sowie der Preis für die bezogene Wärmeeinheiten günstiger. «Dies macht jeweils gut 3 Prozent aus», freut sich Robert Schantroch, Bereichsleiter Wasser/Wärme bei der Energie Belp AG.

Genügend Holz im Belper Wald

Gemäss Konstantin Hitz, Revierförster und Betriebsleiter im Forstbetrieb der Burgergemeinde, wachsen in den

Wäldern rund um Belp jährlich 8'800 m³ Nutzholz nach, etwa ein Drittel davon im Burgerwald mit seinen 293 Hektaren. Daraus produzieren er und seine vier Mitarbeiter unter anderem Hackschnitzel für die Heizzentralen der Energie Belp AG. Diese bestehen aus 60% Laub- und 40% Nadelholz (davon ca. 20% Holz mit Borkenkäferbefall). «Brennholz haben wir auf lange Zeit mehr als genug», so Konstantin Hitz. Weitere Abnehmer für Stammholz sind regionale Sägereien und Holzkäufer.

Informationen und Preisblätter zu den Wärmetarifen 2021 finden Sie im Internet unter www.energie-belp.ch

Strom von Belper Dächern! Strommix Regio. Jetzt bestellen!

